



# NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung des Beirates für ältere Menschen

am Mittwoch, 08.07.2020,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 19:45



Anwesenheitsliste

stimmberechtigtes Mitglied

Ulrike Aulbur

Marlene Bracht

Ursula Feierabend

Dr. Friedrich Graßmann

Gabriele Kolain

Dr. Daniela Pitschas

Michael Scherrer

Maria Schönau

Dr. Martin Schröder

Dieter Wörle

beratendes Mitglied

Christine Maier

Ulrike Sprengling

Vorsitzender

Willi Schmitt

Entschuldigt

beratendes Mitglied

Jan Marco Scherer

Tri Tin Vuong

stimmberechtigtes Mitglied

Cornelia Gerber

Prof. Dr. Dietmar Molitor



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnungsordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und bedankte sich bei den Beiratsmitgliedern für die großzügigen Spenden für die Lebensmittel-Einkaufsgutscheine, die im Rahmen der Corona-Pandemie von den Vereinen Silberstreif, Landauer Tafel und der Terrine älteren bedürftigen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt wurden.

Es bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Landau Takt 2022; Berichterstatter: Beigeordneter Lukas Hartmann
3. Themenspektrum Prävention und Verkehrsschule in Landau und Bericht zur Pflegestrukturplanung der Stadt Landau  
Berichterstatterin: Frau Ulrike Sprengling, Seniorenbeauftragte
4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „A 16, Altstadtblockbereich nördlich Theaterstraße/ östlich Kleiner Platz („Ufersche Höfe““  
Berichterstatterin: Frau Sylvia Schmidt-Sercander, Stadtbauamt
5. Berichterstattung aus den verschiedenen Ausschüssen
6. Berichterstattung aus den verschiedenen Arbeitskreisen
7. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

**Einwohnerfragestunde**

Von Seiten der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner wurden keine Fragen gestellt.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)**

### **Landau Takt 2022; Berichterstatter: Beigeordneter Lukas Hartmann**

Herr Beigeordneter Hartmann stellte das zukünftige Bussystem vor. Man befinde sich derzeit im Prozess, so dass es auch für den Beirat für ältere Menschen noch möglich sei, Einfluss zu nehmen. Die Umsetzung werde zum 1. Dezember 2022 erfolgen.

Das derzeitige Bussystem sei in vielen Bereichen ungünstig. So werde keine stringente Linie verfolgt, die Busse würden zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliche Wege fahren, weite Teile der Stadt seien nicht erschlossen und Haltestellen würden nur einmal pro Stunde bedient.

Das zukünftige neue Konzept verfolge fünf Prinzipien:

#### **Ein System für alle**

Das geplante Bussystem solle keine Differenzierung zwischen bestimmten Personengruppen machen, sondern für alle, z.B. Schüler, Arbeitnehmer und Senioren, geeignet sein.

#### **Mehr als nur ein Knotenpunkt**

Bisher gebe es als Knotenpunkt nur den Hauptbahnhof. Drei weitere Knotenpunkte seien geplant.

#### **Dichte und effiziente Taktung**

Linienwege werden auf weniger Haltestellen verdichtet, Nutzung entsprechend breiter Straßen, keine kleinräumige Erschließung.

#### **Abwicklung von 10 % der Fahrten über den ÖPNV**

Ziel sei es, dies bis 2030 zu erreichen. Die derzeitige Nutzung liege bei 2,3 %. Das Bussystem solle attraktiver werden, damit mehr eine Nutzung der Busse anstelle der PkW erfolge. Ziel sei eine Versorgung durch den ÖPNV an sieben Tagen die Woche von 5 bis 24 Uhr.

#### **Verständlichkeit**

Auf Veröffentlichungen würden die Linien farblich gekennzeichnet, hinzu komme ein Codierungssystem mittels Symbolen.

Kosten werde das neue Bussystem zwischen 5 und 7 Millionen Euro, der Preis richte sich nach der Dichte der Taktung. Der ursprüngliche Stadtratsbeschluss mit einer Taktung von 20 Minuten könne nicht erreicht werden. Eine kostenlose Beförderung aus den Stadtteilen sei nicht möglich, da hier eine Ungleichbehandlung von Bewohnern aus Gebieten wie z.B. der Wollmesheimer Höhe entstehen würde. Geplant sei ein Monatsticket zu einem Preis von 45 Euro. Außerdem hätten viele Landauer Betriebe Interesse am Jobticket bekundet.

Es werde zwei Arten von Linien geben. Die Stadtdorflinien werden dann von einem Stadtdorf über den Hauptbahnhof in ein anderes Stadtdorf fahren (z.B. von Godramstein über den Hauptbahnhof nach Dammheim). Durch die Ringlinien werde



der Norden Landaus mit dem Süden verbunden, die Busse fahren im Kreis. Die Buslinien würden zusätzlich zu den Regionallinien des Landkreises Südliche Weinstraße entstehen.

Frau Dr. Pitschas regte an, kleinere Busse einzusetzen.

Beigeordneter Hartmann entgegnete, dass sich kleinere Busse nicht rechnen würden. Elektrobusse seien doppelt so teuer und Busse mit Wasserstoffantrieb sogar viermal so teuer wie Busse, die mit Diesel fahren. Dennoch solle eine Quote eingeführt werden, um die herkömmlichen Fahrzeuge durch Fahrzeuge mit regenerativem Antrieb zu ersetzen.

Aus den Reihen des Beirates wurde das Thema „Seniorenbus“ angesprochen. Hierzu habe der Stadtrat 2019 beschlossen, dass der Antrag des Beirates für ältere Menschen zur Einsetzung eines Seniorenbusses in Landau in das Prüfverfahren im Zusammenhang mit der Ausschreibung des Linienbündels genommen werde.

Beigeordneter Hartmann sah die Angelegenheit in der Zuständigkeit von Herrn Dr. Ingenthron als Sozialdezernenten. Er werde das Thema im Stadtvorstand am 13. Juli 2020 aufgreifen.

**Der Beirat verständigte sich einstimmig darauf, den Stadtvorstand um die Aufnahme eines Info-Gesprächs mit der Berater-Organisation „Agentur Landmobil“ zu bitten.**

Herr Scherrer fragte, ob die Fahrzeiten der Busse mit den Busfahrzeiten der Regionallinien des Landkreises kompatibel seien.

Beigeordneter Hartmann entgegnete, dass man sich hier derzeit in einem Abstimmungsprozess mit dem Landkreis befinde.

Es entstand dann eine Diskussion, ob die Fußgängerzone fahrradfrei sein sollte.

Beigeordneter Hartmann unterstrich, dass die derzeitige Regelung, die Fußgängerzone neun Stunden für Fahrradfahrer zu sperren, ausreichend sei. Er sehe keinen Grund, weshalb die Fußgängerzone nach 22.00 Uhr nicht von Fahrradfahrern befahren werden sollte.

Beigeordneter Hartmann informierte abschließend, dass derzeit die Grünphasen der Fußgängerampeln überprüft würden.



### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

#### **Themenspektrum Prävention und Verkehrsschule in Landau und Bericht zur Pflegestrukturplanung der Stadt Landau Berichterstatteerin: Frau Ulrike Sprengling, Seniorenbeauftragte**

Frau Sprengling gab einen ausführlichen Bericht zu diesem Themenspektrum. Bei der Stadtverwaltung gebe es seit 1995 einen Präventionsrat. Dieser bestehe aus verschiedenen Arbeitsgruppen, die sich aus Mitgliedern der Polizei und der Verwaltung zusammensetzen. So gebe es u.a. eine Arbeitsgruppe „Senioren“, die sich aus sogenannten Sicherheitsberatern zusammensetze. Der Präventionsrat treffe sich einmal jährlich, Inhalte seien u.a. das aktuelle Kriminalitätslagebild und eine Berichterstattung aus den Arbeitsgruppen.

Die Sanierung der Jugendverkehrsschule sei an ein Ingenieurbüro vergeben worden. Die Kosten würden sich auf rund 49.000 Euro belaufen. Der Platz bleibe weiterhin bei der Horstringgrundschule, sei jedoch aufgrund der besseren Anbindung zu Klassenräumen und Toilettenanlagen nach Norden verschoben worden. Der Stadtrat habe am 23. Juni einer entsprechenden Sitzungsvorlage zugestimmt.

In Landau würden derzeit 10 bis 12 Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren (SfS) eingesetzt. Die SfS sollen Verhaltensweisen vermitteln, wie sich ältere Menschen vor Straftaten und Betrügereien schützen können. Der Einsatz der SfS erfolge ehrenamtlich, Träger sei die Stadt Landau. Die Ausbildung erfolge in Zusammenarbeit mit der Polizei. Voraussetzung sei eine Zuverlässigkeitsüberprüfung durch die Polizei, regelmäßige Fortbildungen seien verpflichtend.

Mit Bezug auf Prävention seien bisher ganz unterschiedliche Veranstaltungen angeboten worden, wie z.B. Fahrsicherheitstrainings, Rollator-Schulungen, Autofahren mit Demenz und weitere Schulungen zum Thema Verkehrssicherheit. Im vergangenen Jahr habe eine Veranstaltung zum Thema Internetsicherheit stattgefunden.

Um die pflegerische Versorgung sicherzustellen, seien die Kommunen verpflichtet, eine Pflegestrukturplanung zu machen. Aktuell sei ein zweiter Datenreport erstellt worden. Dieser Datenreport umfasse 150 Seiten und Informationen zu z.B. Bevölkerung, Bevölkerungsprognose, Pflegebedürftigen, Pflegepotential, stationären und ambulanten Anbietern. Sie schlage vor, den Datenreport im Arbeitskreis für soziale Themen zu erörtern und dort festzulegen, welche Themen aufgegriffen bzw. über welche Inhalte im Rahmen einer Sitzung des Beirates informiert werden soll.

Der Vorsitzende schlug vor, eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit dem Kommunalen Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu bilden. In dieser Arbeitsgruppe sollen Themen aufgegriffen werden, die für beide Beiräte von Belang sind.

**Diesem Vorschlag stimmte der Beirat mit einer Enthaltung zu.**



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

### **Vorhabenbezogener Bebauungsplan „A 16, Altstadtblockbereich nördlich Theaterstraße/ östlich Kleiner Platz („Ufersche Höfe“) Berichterstatteerin: Frau Sylvia Schmidt-Sercander, Stadtbauamt**

Frau Schmidt-Sercander stellte dem Beirat das Projekt „Ufersche Höfe“ vor. Es handle sich um ein Quartier in der Altstadt. Der Bereich dort sei eng bebaut. Die Belichtungs- und Belüftungssituation für Wohnbebauung sei schlecht und es gebe einen großen Sanierungsstau. Es sei ein städtebauliches Konzept entwickelt worden, bei dem ortsbildprägende Gebäude erhalten werden sollen. Die öffentliche fußläufige Durchwegung solle wieder hergestellt werden. Geplant sei eine typisch innerstädtische Nutzungsmischung, die folgende Wohnmöglichkeiten vorsehe:

- seniorengerechtes Wohnen in Neubauten
- studentisches Wohnen/Wohngemeinschaften
- Townhouses
- Mietwohnungen (davon 33,3 % geförderte Mietwohnungen)

Hinzu komme eine Nutzung durch Gastronomie, Dienstleister, Einzelhandel sowie ein Nahversorger.

Herr Scherrer wies insbesondere im Zusammenhang mit Seniorenwohnen auf die Notwendigkeit von Parkmöglichkeiten für z.B. ambulante Pflegedienste hin. Fehlende Parkplätze in der Innenstadt würden bereits jetzt ein großes Problem für ambulante Pflegedienste darstellen. Wichtig sei, dass eine ambulante Versorgung von älteren Menschen in der Innenstadt auch weiterhin gewährleistet sei.

Frau Schönau merkte an, dass diese Problematik möglicherweise auch ein Thema für die regionale Pflegekonferenz der Stadt Landau sein könnte.

Frau Sprengling wird die Angelegenheit mit dem Ordnungsamt erörtern.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

### Berichterstattung aus den verschiedenen Ausschüssen

Frau Schönau berichtete aus der Sitzung des Beirates für Migration und Integration. Themen seien gewesen: Bildung einer Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Strukturen im Beirat, Bestattungen auf dem muslimischen Friedhof, Kosten der Baumpflanzaktion.

Der Vorsitzende informierte, dass eine Vertretung und eine Stellvertretung vom Jugendbeirat als beratendes Mitglied in den Beirat für ältere Menschen gewählt wurde. Es solle nun ebenfalls ein Mitglied des Beirates für ältere Menschen in den Jugendbeirat entsendet werden. Bei der nächsten Beiratssitzung am 16. September sei eine entsprechende Wahl vorgesehen.

Der Vorsitzende bat die jeweiligen Beiratsmitglieder, über ihre Teilnahme an Ausschuss- und Beiratssitzungen jeweils kurze schriftliche Notizen zu erstellen und an ihn zu senden, damit diese dann als Information an die Beiratsmitglieder verteilt werden können.

Herr Wörle erkundigte sich nach dem Sachstand zum Druck neuer Busfahrpläne.

Beigeordneter Hartmann erläuterte, dass neue Busfahrpläne in gedruckter Form bis Ende des Jahres vorliegen werden.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)**

### **Berichterstattung aus den verschiedenen Arbeitskreisen**

Der Vorsitzende berichtete zum Sachstand in den einzelnen Arbeitskreisen.

#### **AG „Wohnen für Hilfe“**

Für das Projekt „Wohnen für Hilfe“ sei mittlerweile ein Büro eingerichtet und eine Mitarbeiterin auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung eingestellt worden. Somit habe das Projekt nun offiziell seine Arbeit aufgenommen. Über einen Vorratsbeschluss habe der Stadtrat bei seiner Sitzung am 23. Juni 2020 finanzielle Förderung zugesagt. Ein entsprechender Projektflyer wurde an die Beiratsmitglieder verteilt.

#### **AG „Öffentlichkeitsarbeit“**

Der am 21. März an alle Beiratsmitglieder übermittelte Flyer-Entwurf – zur Information über den Beirat für ältere Menschen – fand, unter Berücksichtigung einiger kleinerer Änderungen die Zustimmung aller Anwesenden und kann somit in der vorliegenden Form gedruckt werden.

Geburtstagsbesuche von Beiratsmitgliedern bei hochbetagten Mitbürgerinnen und Mitbürgern sollen, sobald die Möglichkeit besteht, wieder aufgenommen werden.

#### **AG „Soziale Themen“**

Zur Vorbereitung dieser Sitzung erhielten alle Teilnehmer eine Unterlage „Historie – Therapiebad in Landau“. Es wird angestrebt, über diese Initiative sowie über weitere Themen in ein gemeinsames Gespräch mit dem Kommunalen Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen einzutreten. Die Mitglieder des Beirates für ältere Menschen stimmten einhellig dem Vorschlag des städtischen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung, Herrn Maik Leidner, zu, eine gemeinsame Arbeitsgruppe der beiden Beiräte zu bilden. Der Vorsitzende wurde gebeten, hier initiativ zu werden.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

### Verschiedenes

Frau Schönau verwies auf fehlende Sitzmöglichkeiten auf dem Wochenmarkt.

Beigeordneter Hartmann bot an, bei der Grünflächenabteilung nach Bänken zu fragen, die man auf dem Wochenmarkt aufstellen könne.

Frau Kolain bemängelte die kurze Grünphase der Fußgängerampel am Alten Messplatz.

Beigeordneter Hartmann wies darauf hin, dass bei Überprüfung der Fußgängerampeln eine Verlängerung der Grünphasen um zwei bis fünf Sekunden angedacht sei.

Frau Dr. Pitschas fragte an, ob es möglich sei, die Ausfahrten auf dem Alten Messplatz farblich zu kennzeichnen.



Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Beirates für ältere Menschen der Stadt Landau in der Pfalz am 08.07.2020 umfasst 7 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 13.

Vorsitzender

Willi Schmitt  
Vorsitzender

Ulrike Sprengling  
Schriftführerin